

Ein herzliches Dankeschön möchten wir den Unterstützern des Wettbewerbs aussprechen!



"Wir sind gespannt auf die Ideen der Jugendlichen.  
Ein toller Wettbewerb zu einem wichtigen Thema der Zukunft". **Dr. Ulrich Witte**, DBU

Ministerium für Schule  
und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Sylvia Löhrmann**  
Ministerin für Schule und Weiterbildung und  
stellvertretende Ministerpräsidentin  
des Landes Nordrhein-Westfalen

*„Wir alle wollen mobil und flexibel sein, unsere Ziele rasch und gut erreichen. Wie aber kann eine nachhaltige Mobilität gestaltet werden? Wie gelingt es, ressourcenschonend und sozial verträglich mobil zu sein? Was können wir alle ganz konkret in unserem eigenen Umfeld tun? In kurzen Filmen von mindestens fünf bis höchstens zehn Minuten sollen gute Ideen und Projekte präsentiert werden, die helfen können, diese Fragen zu beantworten.“*

*Mobil zu sein bedeutet auch, anderen Menschen begegnen zu können, Neues zu erfahren und andere Kulturen zu erleben. Junge Menschen in Israel und Deutschland werden gleichermaßen an den Wettbewerbsfragen arbeiten, ihre unterschiedlichen Sichtweisen und Ideen einbringen und mit künstlerischen Mitteln umsetzen. Ich freue mich, dass dieser Wettbewerb einen Beitrag leisten kann, einander noch besser kennen zu lernen. Die Gewinnerteams erhalten die Chance, das jeweils andere Land zu besuchen – so werden neue Begegnungen und Freundschaften möglich. Aber auch für alle anderen Teilnehmenden wird es eine gute Gelegenheit geben, sich kennenzulernen und ihre Werke zu präsentieren.*

*Bei der Beschäftigung mit den Wettbewerbsthemen und der künstlerischen Umsetzung wünsche ich allen beteiligten Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und außerschulischen Partnerinnen und Partnern viel Erfolg und Freude!*

#### ANSPRECHPARTNERINNEN

Die Schulen erhalten kompetente Beratung zu allen Fragen zum Wettbewerb von den Projektleiterinnen Frau Ryba in Deutschland und Frau Aharoni in Israel. Noch Fragen? Dann schreiben Sie uns an [info@mobile-ideas-for-tomorrow.com](mailto:info@mobile-ideas-for-tomorrow.com) oder rufen Sie uns an unter: **00 49 / 152 - 319 86 778**

IMPRESSUM | Jüdischer Nationalfonds – Keren Kayemeth Lelsrael e.V.  
Büro Berlin, Wilmersdorfer Str. 128, 10627 Berlin  
Tel. (030) 883 43 60, Fax (030) 883 68 81, E-Mail: berlin@jnf-kkl.de



Seit 1947 folgt der Bayerische Jugendring seinem Leitgedanken, sich durch Jugendarbeit und Jugendpolitik für die Belange aller junger Menschen in Bayern einzusetzen. Seit 1957 unterhält der BJR jugendpolitische Kontakte nach Israel.



Michelin leistet als weltweit agierender Reifenhersteller einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der Mobilität.  
"Der Wettbewerb ist eine tolle Möglichkeit, junge Menschen aus Israel und Deutschland zu einem Thema zusammenzubringen, das uns sehr am Herzen liegt: die Gestaltung der Mobilität von morgen."  
**Dieter Freitag**, Direktor Michelin Deutschland, Österreich und Schweiz



MOBILE  
IDEEEN  
FÜR  
MORGEN



EIN WETTBEWERB FÜR  
SCHÜLER\*INNEN  
AUS DEUTSCHLAND  
UND ISRAEL | 2015

- ✓ Informiert Euch
- ✓ Entwickelt ein eigenes Projekt
- ✓ Dokumentiert dieses in einem Film



[www.mobile-ideas-for-tomorrow.com](http://www.mobile-ideas-for-tomorrow.com)

## Gute Freunde

Vor 50 Jahren nahmen Israel und Deutschland diplomatische Beziehungen auf. Heute gibt es eine lebendige Freundschaft zwischen beiden Ländern. Aus dieser sollen auch in Zukunft bereichernde Projekte wachsen. Ein Beispiel ist der Wettbewerb „Mobile Ideen für Morgen“, zu dem JNF-KKL 2015 erstmals Schüler\*innen aus Israel und Deutschland einlädt.



## Umweltschutzexperten

Der JNF-KKL ist Israels älteste und größte Umweltschutzorganisation. 1901 gegründet, ist er vor allem für Aufforstung bekannt, aber auch Wasser- und Bodenschutz sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung gehören zu den Aufgaben des JNF-KKL.



## Gebraucht werden kluge Ideen

Die Menschen werden immer mobiler. Mehr Menschen fliegen, nutzen ein Auto oder sind in Bussen und Bahnen unterwegs. Dies wirkt sich auch auf unsere Umwelt aus. Mit einer wachsenden Bevölkerung droht jedoch der Kollaps. Es sei denn, kluge, nachhaltige Mobilitätskonzepte werden für die zukünftigen Generationen entwickelt und genutzt.



## Der Wettbewerb

### Um was es geht

Kurz: Es geht um die Themen Deutschland und Israel, um nachhaltige Mobilität und um das Thema Filmemachen.

Schüler\*innen aus beiden Ländern sollen sich über nachhaltige Mobilität informieren, ein eigenes Projekt entwickeln und dessen Umsetzung in einem Film von fünf bis zehn Minuten dokumentieren.



### Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Gruppen von zwei bis maximal vier Schüler\*innen ab der 7. Klasse aus Deutschland und Israel, die jeweils von einem/r Lehrer\*in oder Pädagogen\*in betreut werden.

### Welche Unterstützung gibt es?

In zwölf E-Learning-Modulen werden die Schüler\*innen inhaltlich auf die Themen Mobilität und Filmemachen vorbereitet.



### Der Ablauf

Die Anmeldung für den Wettbewerb ist vom 1.6. bis zum 15.10.2015 auf der Webseite [www.mobile-ideas-for-tomorrow.com](http://www.mobile-ideas-for-tomorrow.com) möglich. Die Projektarbeiten können bis zum 29.2.2016 eingereicht werden.



Mehr Infos auf:

[www.mobile-ideas-for-tomorrow.com](http://www.mobile-ideas-for-tomorrow.com)

## Nach welchen Kriterien wird bewertet?

Die drei besten Projektarbeiten aus Deutschland und Israel werden nach folgenden Kriterien durch eine Jury bestimmt:



- 1 Machbarkeit des Projekts
- 2 Innovationsgeist des Projekts
- 3 Art der Darstellung: Werden Problem und Lösung verständlich dargestellt?
- 4 Sind das Projekt und der Film für ein deutsches und israelisches Publikum verständlich?
- 5 Kreativität des Filmes

## Was gibt es bei dem Wettbewerb zu gewinnen?

Die Gewinnergruppen, mit dem ersten Platz in Deutschland und in Israel, fliegen für eine Woche in das jeweils andere Land und nehmen an einem Seminar zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ teil.

Da wir wissen, wie viel Arbeit in den Projekten und deren filmischer Dokumentation steckt, wollen wir so viele Filme wie möglich vorführen. Die besten Arbeiten werden sogar beim Greenscreen Film-Festival in Eckernförde 2016 und beim Ecocinema Film-Festival in Israel gezeigt.

